

Große Arbeit Mitgliederversammlung Adventszauber u. v. m.



Montessori
Pädagogik in Forchheim



BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN

Vorwort

Hallo ihr lieben Montis,

wir hoffen, ihr habt alle wunderschöne Weihnachtstage verbracht und seid gesund und fröhlich, voller guter Gedanken, Ideen und Wünsche ins neue Jahr gestartet. Und wie so oft in diesen Tagen hält man ein wenig mehr Innenschau als sonst, prüft sich und was wichtig und wertvoll für einen ist. Achte ich genug auf mich und meine Mitmenschen? Was nehmen wir uns vor? Was wollen wir vielleicht verändern, besser machen oder zu einem guten Abschluss bringen? Oder ist alles gut so wie es ist und ihr freut euch über Erreichtes und wollt dieses bewahren? Wie dankbar kann man sein, über das was ist oder das, was gut oder in Bewegung ist. Und bekanntlich

ist es ja wichtig, dass wir zuallererst mit uns selbst im Reinen sind, uns selbst achtsam begegnen, damit wir unsere Aufgaben des Lebens und das Wirken für die Gemeinschaft gut bewältigen können. So passt das Zitat von Winston Churchill gut in diesen Kontext: „Man muss dem Körper Gutes tun, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Schaut auf euch und aufeinander! Wir alle machen viel, am liebsten glücklich!

*In diesem Sinne mit lieben Grüßen,
Sibylle & Christine*

Ein Bienchen für... all unsere stillen und fleißigen Helfer oft im Hintergrund



Wisst ihr eigentlich, wer z.B. unseren Müllsammeltag so tatkräftig unterstützte, indem einfach mal so Müllzangen hergestellt wurden? Oder welche Künstler sehr kreativ am Werk waren, um mit wunderschönen Adventsdekorationen oder auch einem Adventskalender die Kinder oder uns alle im Schulhaus zu erfreuen? Wer hat uns mit Plätzchen verwöhnt oder unterstützt regelmäßig ganz liebevoll als Lese- oder Rechen-Mama/Papa die Kolleginnen in den Klassen? Wer hilft zuverlässig unseren Mitarbeiterinnen in der Verwaltung oder organisiert zusammen mit der Lehrkraft eine Klassenzimmerrenovierung, unterstützt mit Schreiner- oder Elektroarbeiten oder steht in jeglicher anderen Art und Weise handwerklich bereit, um auch schnell mal Probleme in Kinderhaus oder Schule zu lösen? Wer hat sehr verantwortungsbewusst die Organisation des Zimmer-Putzens übernommen oder packt ganz selbstverständlich selbst mit an? Wer folgt im Kinderhaus Hedis Ruf, sich in die Gartenarbeit zu stürzen oder ein Vogelhäuschen aufzubauen? Wer übernimmt die unliebsame Aufgabe des Protokollschreibens am Elternabend und wer erklärt anderen die Feinheiten des Schulmanagers? Wer stellt unaufgefordert Namenskärtchen der Eltern für den nächsten Elternabend her oder bringt seine

Talente oder beruflichen Fähigkeiten mit Freude in die Arbeit mit den Kindern ein? Wer wendet sich mit tollen Ideen für Ausflüge und Unternehmungen an das jeweilige Pädagogen-team und organisiert diese gleich mit oder wer kümmert sich um Kennenlern-Wanderungen? Wer stellt sich am Expertentag als Begleiter oder Organisator für so viele interessante Entdeckungen zur Verfügung? Wer spendet Material oder ist mit seinem Wissen und Können vor Ort am Erdkinderplan? Und und und ...

So viele engagierte, oft still im Hintergrund helfende und mitdenkende Menschen gibt es bei uns, egal ob in Gremien wie Arbeitskreisen oder Elternbeirat aktiv oder auch nicht. Euch allen möchten wir von Herzen DANKESCHÖN sagen. Danke auch für die Verwöhnköstlichkeiten zum Team-Tag, die vielen wertschätzenden Rückmeldungen im Laufe der Zeit – einfach mal so – für den wohlwollenden, positiven Blick, für euer Danke sagen an die Kolleginnen und ihr Tun in Kinderhaus und Schule.

Liebe Grüße, Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.

Träger von Schule und Kinderhaus,
als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Egloffsteinstr. 33 | 91301 Forchheim
Tel.: 09191 7366779 | Fax: 09191 729996
E-Mail: vorstand@montessori-forchheim.de

Vorstand: Sibylle Kellner & Christine Stark
Assistenz des Vorstands: Corinna Castek

Aufsichtsrat:

Aufsichtsratsvorsitzender: Christian Neumann
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende: Katja Appel
Franz Kainer
Marco Böser
Benjamin Rosemann

Montessori-Kindergarten Forchheim

Kinderhaus „Pustebblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36
91301 Forchheim
Tel.: 09191 704432
Fax: 09191 702624
E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim

Grundschule und Hauptschule
Egloffsteinstrasse 33
91301 Forchheim
Tel.: 09191 72999-5
Fax: 09191 72999-6
E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:

Katja Eckert-Hessing, Marco Auer
E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos: siehe Fotonachweise

Gestaltung: Cornelia Schanda, Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Claudia Bähr und friends und privat

Druck: Printzipia, Auflage 500 Stück



Große Arbeit Smaragd



Feierliches Finale für Große Arbeiten der Smaragde

Wenn Hoodyträger in Anzug und Abendkleid auftreten, der Beamer auf Hochtouren läuft, Sektgläser klingen und die Stimmung im schmucken Romantiksaal von Schloss Thurn flirrt vor freudiger Aufregung, ist ein Höhepunkt des Monti-Schuljahres: die Präsentation der Großen Arbeiten.

Fast ein Jahr lang drehte sich ein guter Teil des Lebens der 19 Smaragd-Schüler:innen der 9. Klasse um ihre Abschlussarbeiten. Sie suchten sich ein Thema, für das sie sich begeistern, einen Mentor, der sie berät und bei Bedarf technisch unterstützt und waren gefordert: Bis zum Schuljahresende war ein praktischer Teil mit einem Werkstück oder ähnlichem abzuliefern und ein theoretischer Teil mit durchschnittlich 30 Seiten zu verfassen (viele gingen weit darüber hinaus). Das feierliche Finale waren im November eine Powerpointpräsentation im Romantiksaal von Schloss Thurn vor rund 200 Gästen und Infotische zu ihren Werken.

Die 14- bis 15-jährigen Jugendlichen zeigten in ihren Großen Arbeiten die Vielfalt der Kompetenzen, die sie über die Jahre gelernt haben und die sie im Berufsleben benötigen werden. Die „Große Arbeit“ ist seitens der Montessori-Schule die Anforderung für den erfolgreichen Schulabschluss. Eine Jury bewertet die Ergebnisse. Juroren waren Montessori-Vorständin Sibylle

Kellner, Birgit Burczyk-Wening, Schulleiterin der Montessori-Schule, Klassenleiterin Laura Rampe, IT-Fachmann Stefan Böker und Katja Eckert-Hessing, Referentin für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

„Ihr habt Großes auf die Beine gestellt und seid dabei gewachsen, ihr könnt stolz auf Euch sein, dass Ihr durchgehalten habt“, gab Schulleiterin Birgit Burczyk-Wening den Schülerinnen und Schülern als Feedback. Sie gestaltete ihre Begrüßungsrede selbst als „Große Arbeit“, blickte zurück auf ihre 11 bisherigen Reden, reflektierte das Zusammenspiel von Schüler:innen, Lehrkräften, Mentoren und Eltern und blickte auf ihre Juryarbeit zurück, als bereichernde und auch unterhaltsame Tätigkeit. Nachdem es Birgit Burczyk-Wenings letzte Rede bei der Großen Arbeit war, da sie zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehen wird, überraschte Vorständin Sibylle Kellner Birgit Burczyk-Wening mit einer eigenen Urkunde für ihre Tätigkeit als Jurymitglied und Schulleitung: „Birgit hat den Prozess der Großen Arbeit als Montessori-Abschluss von Beginn an aktiv mitgestaltet, tief verinnerlicht und mit ihrer Haltung, mit ihren Entscheidungen als prägendes und stetes Mitglied der Jury zu dessen guter Weiterentwicklung beigetragen. Beseelt von der großen Überzeugung, dass es richtig und wichtig ist, jungen

Menschen so ein umfassendes Projekt zuzutrauen und sie dafür zu befähigen, begegnete sie ihnen immer mit großer Wertschätzung, Klarheit und Konsequenz. Jede ihrer 12 Festreden war ein ganz besonderes Meisterstück! Wertvoll für uns alle, für Schüler:innen, Kolleg*innen und Eltern, wurden wir von ihr berührt und mitgenommen für die Themenfelder Fördern und Fordern, Helfen und Loslassen, Verantwortung tragen und Vertrauen.“

Maralisa, Janis und Louis aus der Diamantklasse (10. Jahrgangsstufe) führten als Moderatoren die Gäste souverän und witzig durch das Tagesprogramm. Der AK Veranstaltungsorganisation unterstrich in bewährter Weise den festlichen Rahmen mit köstlicher Verpflegung und zahlreichen Servicekräften, die sich um das Wohl der Gäste kümmerten. Vom Sektempfang über die Suppenpause und üppige Kuchenvielfalt am Nachmittag bis zu einem opulenten Buffet mit herzhaften und süßen Gaumenfreuden zum Abschluss war bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Die aufwändige Technik für Ton und Bild wird seit Jahren ehrenamtlich von einem Monti-Vater gemanagt. Den würdigen Rahmen in Schloss Thurn ermöglicht der Schule seit vielen Jahren Familie von Bentzel, die den Romantiksaal zur Verfügung stellt.

Text: Katja Eckert-Hessing

Große Arbeit Smaragd

Steckbriefe

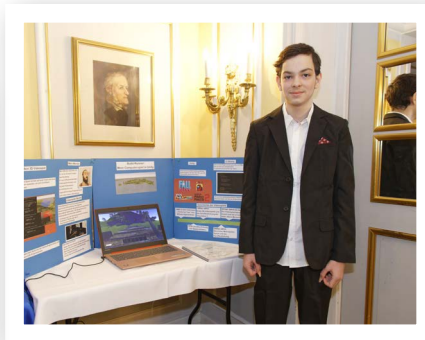
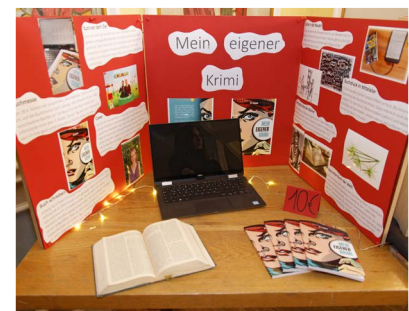


Mein eigener Krimi

In meinem Theorieteil habe ich mich auf die Geschichte des Buches am meisten konzentriert. Dazu bin ich noch auf die verschiedenen Bucharten eingegangen und auf die verbotenen Bücher. In meinem Praktischen Teil habe ich meinen eigenen Krimi geschrieben. Nur ist es kein gewöhnlicher Krimi, sondern es geht um mich und ich erzähle dort über mein Leben. Denn ich bin schon viel gereist und habe Dinge erlebt, die nicht so normal sind.

Meine größte Herausforderung war, die Konzentration und die Zeit. Denn am Ende wurde es sehr knapp bei mir.

Worauf ich besonders stolz bin: auf mein geschriebenes Buch und dass ich alles noch geschafft habe.

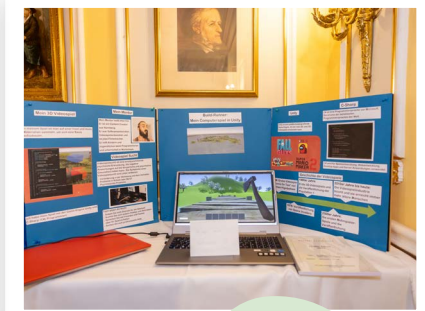


BuildRunner: Mein Computerspiel in Unity

Da ich es liebe Videospiele zu spielen, habe ich mich dazu entschieden mein eigenes Videospiele zu programmieren. Dafür habe ich Unity und C# verwendet, was ich mit meinem Mentor Alex Unity gelernt habe. In meinem Theorieteil habe ich mich mit der Gaming Industrie und der Spielsucht beschäftigt. In meinem Spiel habe ich mich von dem Spiel Rust und teilweise auch von Minecraft inspirieren lassen. Außerdem habe ich durch das Entwickeln von meinem Spiel auch noch ein paar andere Programmiersprachen gelernt, die ich jetzt für meine eigene App nutze.

Meine größte Herausforderung war, Unity und C# zu lernen und motiviert zu bleiben.

Worauf ich besonders stolz bin: dass ich während der Entwicklungszeit einiges wichtiges zum Programmieren gelernt habe.



Mein selbstgebautes Dirtbike

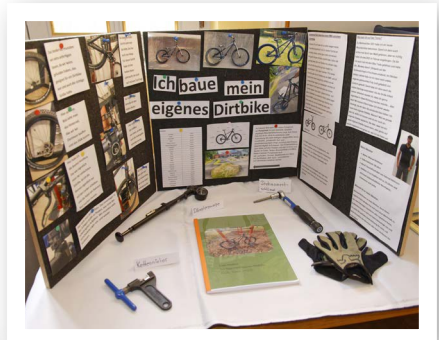
In meinem Theorieteil habe ich mich mit der Geschichte vom Mountainbike beschäftigt, wie ein Mountainbike zusammengebaut ist, außerdem worauf man achten sollte, wenn man ein Dirtbike kauft. In meiner Praxisarbeit habe ich mein eigenes Dirtbike zusammengebaut. Die Praxis Arbeit hat mir wesentlich mehr Spaß gemacht als das Schreiben.

Meine größte Herausforderung war:

Ich fand die Zeitplanung bei dem Theoretischen Teil am schwierigsten da ich dachte, dass es nicht ganz so lange braucht, um an richtige Quellen zu kommen und dann auch noch in eigenen Worten richtig zu formulieren.

Worauf ich besonders stolz bin:

Ich bin mit meinem Endergebnis mit meinem Praktischen Teil sehr zufrieden und ich bin im Nachhinein sehr glücklich, dass ich mich für dieses Thema entschieden habe.





Meine eigene Kollektion – die Mode der 80er und 90er Jahre

Ich habe mich in meinem theoretischen Teil, mit dem Thema „die Mode der 80er und 90er Jahre“ beschäftigt. In meinem praktischen Teil, da ich gerne nähe und allgemein gerne kreativ aktiv bin, habe ich mir meine eigene Kollektion gestaltet und genäht. In meinem kritischen Teil habe ich mich mit den Umweltschäden beschäftigt, die die Mode-Industrie verursacht.

Die größte Herausforderung war für mich die Zeiteinteilung. Ich hatte zwar früh angefangen, habe dann aber über die Zeit hin vergessen, etwas zu tun.

Besonders stolz bin ich, dass ich fertig damit bin.



Da ich mich schon immer gerne handwerklich betätigt habe, entschied ich mich bei meiner großen Arbeit für den Bau eines Fahrradwohnwagens. In meinem theoretischen Teil setzte ich mich zudem mit dem Thema Campingfahrzeuge auseinander. Dabei beschrieb ich die verschiedenen Modelle und Ausstattungsmöglichkeiten. Außerdem beschäftigte ich mich in meinem theoretischen Teil mit der Geschichte des Campings, das früher als erwartet begann, mit einem von Pferden gezogenen Wohnwagen.

In meinem praktischen Teil ging es dann los, und ich begann, hauptsächlich Styrodur zu verwenden, das eigentlich ein Dämmmaterial ist.

Meine größte Herausforderung war: Schwierigkeiten gab es in meiner Arbeit vor allem beim theoretischen Teil, die gesamte Rechtschreibung zu korrigieren und im praktischen Teil beim Verspachteln der Außenwände, da dort viele Unebenheiten entstanden waren.

Worauf ich besonders stolz bin, ist auf jeden Fall, dass ich fertig geworden bin, da das Zeitmanagement bei mir nicht wirklich super war. Außerdem bin ich froh, dass ich sonst keine größeren Probleme, sowohl im praktischen als auch im theoretischen Teil, hatte.



Ich habe mich in meinem theoretischen Teil mit allem rund ums Thema Ton und Töpfern beschäftigt. Ich bin auf verschiedene Techniken, Tonarten und Werkzeuge eingegangen und habe mich außerdem mit dem Künstler Pablo Picasso, der im 20. Jahrhundert lebte, beschäftigt. In meinem praktischen Teil töpferete ich zwei Skulpturen in dem abstrakten Stil Picassos. Als erstes nur eine Eule, danach aber noch einen Frosch, der mir nach meinem Empfinden besser gelungen ist. Es hat mir viel Freude bereitet, aus einem Klumpen Ton etwas entstehen zu lassen, weshalb ich meine Arbeit auch danach benannte.

Als meine größte Herausforderung stellte sich die Fertigstellung des theoretischen Teils für mich dar. Ich habe oft lange für Texte gebraucht und fand keinen Gefallen an manchen Formulierungen, weshalb ich sie häufig erneut verfasste.

Worauf ich besonders stolz bin, ist auf den Theoretischen Teil, der mir zur Zeit des Schreibens viele Kopfschmerzen bereitete, aber jetzt doch noch fertig und schön in meinem Regal steht.



Be Arbeit



Meine neue „alte“ Simson Star

Da ich mir sowieso ein Moped kaufen wollte und noch ein Thema für die große Arbeit brauchte, war das die perfekte Lösung. Ich kam nur zufällig auf die Idee, mir ein Moped zu kaufen, jedoch war ich davon sehr begeistert. In meinem Theorieteil habe ich über die Geschichte der Simson-Werke geschrieben und über E-Motorräder, die es heute so gibt und auf welche Gefahren man beim Zweiradfahren achten muss. Im praktischen Teil ging es dann so richtig für mich los. Ich habe nämlich zusammen mit meinem Mentor Nils mein altes Moped restauriert.

Die größte Herausforderung war für mich das Moped zu restaurieren, da ich so etwas davor noch nie gemacht hatte. Trotzdem war ich zuversichtlich und jeden Tag lernte ich etwas Neues.

Worauf ich besonders stolz bin, ist auf jeden Fall die Präsentation in Schloss Thurn, da es einfach etwas ganz anderes war und nachdem man präsentiert hat fühlt man sich einfach nur toll.



In meinem Theorie-Teil habe ich mich mit der Geschichte, den Berühmtheiten, den verschiedenen Bogentypen und dem Bogensport heutzutage auseinandergesetzt. In meiner Praxis habe ich einen Bogen und Pfeile gebaut. Auf diese Idee bin ich gekommen, weil ich schon als kleines Kind viel mit Pfeil und Bogen gespielt habe.

Die größte Herausforderung war für mich, mir meine Zeit gut einzuteilen, da ich die ganze Arbeit nach hinten aufgeschoben habe.

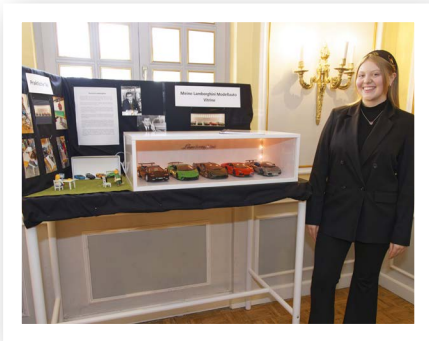


Von Anfang an war klar, dass ich etwas machen wollte, was vor mir noch niemand gemacht hat. Auch wollte ich ein Thema, welches mich bis zum Ende hin fasziniert und mir Spaß macht. Deswegen habe ich mich für mein eigenes Small Business entschieden. Mein Small Business war eine große Herausforderung, welche ich auch gut gemeistert habe. In meinem Theorieteil habe ich mich mit den unterschiedlichsten rechtlichen Themen befasst, welche wichtig für ein Business sind. In meinem Praktischen Teil (welcher mir auch am meisten Spaß gemacht hat) habe ich mein eigenes Business aufgezogen. Dieser Teil war anspruchsvoll, aber auch voll mein Ding.

Meine größte Herausforderung war es, mein Gewerbe anzumelden und den Überblick über die vielen Aufgaben zu behalten.

Meine größte Freude: Am meisten mochte ich es, den Schmuck zu bestellen und meine Verpackung auszusuchen. Auch war es so toll mein eigenes Logo zu erstellen. Da meine Mama Grafik-Designerin ist, war das nicht schwer.





Meine Lamborghini Modellauto Vitrine

Ich habe mich für das Thema entschieden, da ich mich schon immer sehr für Autos interessiere und Lamborghini schon immer meine Lieblings-Automarke ist. Außerdem wollte ich meine Modellautos schön präsentieren und nicht einfach so einstauben lassen. Deshalb kam mir dann die Idee mit einer Lamborghini-Modellauto-Vitrine.

In meinem theoretischen Teil habe ich mich mit der Automarke Lamborghini beschäftigt. Deswegen hat mir der theoretische Teil viel Spaß gemacht und dadurch fiel mir das Schreiben auch nicht schwer. In meinem praktischen Teil habe ich die Vitrine gebaut, was mir viel Spaß gemacht hat, obwohl ich am Anfang nicht wusste, ob ich es gut hinkriege, da ich noch nie etwas gebaut hatte. Es hat aber super funktioniert.

Die größte Herausforderung war für mich die Glasscheibe der Vitrine einzusetzen, da die Maße am Anfang nicht gestimmt hatten und ich dadurch auf die neue Glasscheibe warten musste.

Worauf ich besonders stolz bin: auf meine Vitrine, da sie genau so geworden ist, wie ich sie mir vorgestellt habe und auf meine Arbeit, was ich geleistet habe.



Der Bau meines Fahrradanhänger-Aufsatzes für Modellflugzeuge

Im Theorieteil der Großen Arbeit habe ich mich mit der Geschichte hinter dem Modellflug und der Aerodynamischen Grundlagen der Modellflugzeuge beschäftigt, weil mein Hobby Modellflug ist. Ich habe einen Fahrradanhänger-Aufsatz für Modellflugzeuge im Rahmen des praktischen Teils der Großen Arbeit gebaut, aus dem Grund, dass ich in einem Modellflugverein bin und die Flugplätze nicht eigenständig mit meinem Modellflugzeug erreichen konnte. Der Bau des Fahrradanhänger-Aufsatzes für Modellflugzeuge war mein Highlight der Großen Arbeit.



Meine Epoxidharztisch

Da ich mir sowieso einen neuen Schreibtisch anschaffen wollte, habe ich mich entschieden, gleich einen selbst zu bauen. Beim Recherchieren bin ich zusätzlich auf das Thema Epoxidharz gestoßen. Mein Thema war also fest: Ich wollte einen Epoxidharzschreibtisch bauen. Im Theorieteil habe ich mich mit den zwei großen Themen Epoxidharz und Holz beschäftigt. Beim Epoxidharz habe ich mich mit der Geschichte, den Anwendungen und den Risiken auseinandergesetzt. Für das Thema Holz habe ich mich vom Zellaufbau bis hin zu den Vegetationszonen beschäftigt. Abschließend zu meinem Theorieteil habe ich mich mit den Ökosielen und der Frage beschäftigt, ob sie wirklich die Wahrheit sagen. In meinem praktischen Teil habe ich mit meinem Mentor Paul Neumann meinen höhenverstellbaren Epoxidharztisch gebaut, der mir heute als Schreibtisch dient.

Die größte Herausforderung war für mich, die Motivation in den Ferien zu finden und das Anmischen des Harzes.

Worauf ich besonders stolz bin: auf meinen Theorieteil, weil ich alles allein gemacht und dabei noch etwas gelernt habe.



Be Arbeit



Meine DLRG-Trainingsstunden

In meinem Theorie teil habe ich mich mit den Schwimm- und Rettungsschwimmabzeichen, dem Ortsverband Forchheim, der Entstehung der DLRG und anderen Themen rund ums Schwimmen beschäftigt. Aber wieso überhaupt dieses Thema? Ich bin schon seit ich ca. vier Jahre alt bin Mitglied der DLRG Forchheim und helfe schon seit ungefähr zwei Jahren den Trainern, den Jüngeren das Schwimmen beizubringen. Deshalb wollte ich unbedingt meine eigenen Trainingsstunden machen. Also habe ich mir vor allem Spiele für Ausdauer, Tauchfähigkeiten etc. rausgesucht und zu zwei Trainingsstunden verbaut. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit den Kindern zu arbeiten.

Die größte Herausforderung war der Theorie teil. Am Computer sitzen hat mir nicht gefallen und dann auch noch 20 Seiten Theorie? Nein, Danke. Ich habe es trotzdem geschafft und bin zufrieden mit meiner Arbeit.

Besonders stolz bin ich auf meinen Tisch und das Endresultat meiner Großen Arbeit, da ich trotz Höhen und Tiefen durchgezogen habe.



Bau meines Fußballtores

Da ich schon von klein auf gerne Fußball spiele und im Garten bei meinem Papa ein Tor haben wollte, bin ich auf die Idee gekommen, mein eigenes Fußballtor zu bauen. Zusammen mit meinem Mentor Joachim Ruß habe ich das Projekt in drei Tagen verwirklicht und ein Tor aus Aluminium gebaut. Grundgerüst schweißen am ersten Tag, Nietmuttern ins Aluminium pressen am zweiten und letzte Feinheiten am Tor bearbeiten am dritten Tag. In meinem theoretischen Teil habe ich mich intensiv mit der Geschichte und Entwicklung des Fußballs befasst sowie dem Frauenfußball, der FIFA und Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene.

Die größte Herausforderung war für mich das Schreiben des theoretischen Teils, da ich ungerne lange Texte verfasse und mich schlecht konzentrieren konnte.

Besonders stolz bin ich auf mein fertiges Fußballtor, das trotz aller Schwierigkeiten am Ende richtig gut geworden ist und meine gelungene Präsentation in Schloss Thurn.



Unsere verletzte Welt & die Reparatur von Handys

Hast du schonmal vom Klimawandel gehört? Ja? Habe ich mir fast gedacht. Denn der Klimawandel wird ein immer präsenteres und wichtigeres Thema. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, in meinem Theorie teil über Umweltschutz und Probleme sowie unseren kritischen Konsum zu berichten. Viele Handys werden, sobald sie defekt sind, weggeschmissen. Auch deswegen produzieren wir jährlich mehr als 53 Millionen Tonnen Elektroschrott. Also habe ich mit Unterstützung von meinem Mentor an 2 Handys geübt, wie man Handys repariert, um anderen (Freunde, Familie, etc.) zu helfen und daraus ggf. ein Geschäft zu machen. Ich habe inzwischen auch schon drei Anfragen bekommen.

Meine größte Herausforderung war, konzentriert zu bleiben und mich zu motivieren zu schreiben.

Worauf ich besonders stolz bin: bei der Präsentation in Schloss Thurn nicht umgekippt zu sein.





Die Physik des Segels und warum man auch gegen den Wind segeln kann

Ich habe mich in meiner großen Arbeit mit der Physik des Segels beschäftigt. Da ich schon seit ein paar Jahren segele, wollte ich mein Thema mit dem Segeln verknüpfen und entschied mich in meinem praktischen Teil ein Modellsegelboot zu bauen. In meinem Theorieteil schrieb ich darüber, wie und warum sich Segelboote bewegen. Ebenfalls schrieb ich darüber, in welche Richtungen (Kurse) sich das Segelboot bewegt und welche Effekte bei welchen Kursen eine Rolle spielen.

Eine große Herausforderung war, dass meine Quellen Fachliteratur für Physiker und ziemlich unverständlich waren. Bei diesem Problem half mir mein Mentor, denn er konnte mit diesen Quellen mehr anfangen als ich und es mir verständlicher erklären.

Worauf ich besonders stolz bin: dass ich meinen Theorieteil geschafft habe, denn ich habe stellenweise daran gezweifelt, ob ich den theoretischen Teil fertig machen konnte.



Skateboardfahren – eine Erfolgsgeschichte und mein selbstgebauter Fingerskatpark

In meinem Theorieteil habe ich mich mit der Geschichte des Skateboards befasst, über die Entstehung des Fingerboards geschrieben und als praktischen Teil einen Fingerskatpark aus Holz mit vielen Möglichkeiten und Gegenständen gebaut.

Die größte Herausforderung war für mich das Bauen des Parks. Ich hatte mit Beton angefangen, musste dann aber auf Holz umsteigen. Das war aber auch nicht sehr einfach, wegen dem Biegen und Legen des Pools.

Besonders stolz bin ich auf meinen Theorieteil, da ich ihn zum größten Teil allein gemacht und ich am meisten davon mitgenommen habe.



Unser Stromverbrauch

In meinem praktischen Teil habe ich den Stromverbrauch von meiner Familie zuhause gemessen. Das habe ich mit Strommesssteckdosen und zwei selbst geschriebenen Programmen gemacht, da ich selbst sehr gerne programmiere. Im Theorieteil beschäftigte ich mich mit Strom. Was das genau ist und wie man Strom produziert. Außerdem habe ich recherchiert, was bei einer Stromkrise oder bei einem kompletten Stromausfall passiert.

Die größte Herausforderung war für mich am theoretischen Teil dranzubleiben und ihn ordentlich abzuschließen, da es für mich sehr anstrengend war.

Worauf ich besonders stolz bin: dass ich den Theorieteil so gut geschafft habe.



Be Arbeit



Meine eigener Kratzbaum

Ich bin auf mein Thema die Katze gekommen, da ich schon immer welche hatte und auch ein großer Fan von diesen bin. Im theoretischen Teil beschäftigte ich mich damit, wie die Katze zum Haustier wurde, ihren Sinnen, dem Körperbau, Katzenhaltung und negativen Punkten wie etwa Qualzuchten. In meinem praktischen Teil baute ich dann einen Kratzbaum für meine Katzen, da ich schon immer einen nach meinen Vorstellungen haben wollte.

Die größte Herausforderung war für mich

Schwer fiel es mir, mich zu konzentrieren und vor allem am Ende den Theorieteil fertigzustellen. Auch fiel mir die Gestaltung meines Tisches sehr schwer.

Besonders stolz bin ich auf meinen fertigen Kratzbaum und den fertigen Theorieteil.



Fotos Große Arbeit:
Kristina Lindner, Marco Postler, Sven Rödiger





Be Arbeit

Mitglieder- versammlung

Rückblick auf unsere Mitgliederversammlung am 29.11.23

Meine erste Mitgliederversammlung als neue Vorständin... die Aufregung war groß, die Vorbereitung ereignisreich und intensiv, die Diskussionen im Vorfeld umfassend und bis zuletzt noch inhaltlich in die Versammlung einfließend.

Schade war es, dass so wenige Mitglieder dabei waren: Ihr habt sowohl den unterhaltsamen Videobeitrag zur Personalsuche vom Kinderhausteam als auch die emotionale Verabschiedung von Martin aus dem Aufsichtsrat verpasst. Umso größer das Dankeschön an alle, die sich die Zeit nehmen konnten und genommen haben und die Versammlung mit ihrer Anwesenheit und den konstruktiven Beiträgen, Fragen und Diskussionen bereichert haben.

Zu den wichtigsten Entscheidungen der Versammlung gehörten die Genehmigungen des Jahresabschlusses 2022 und des Haushaltsvorschlages 2024, die Entlastung der (alten) Vorstände und Rechnungsprüfer für 2022 sowie die Erhöhung der Schulgelder ab 1.1.24 um 5 %. Außerdem wurde der Investition in eine PV-Anlage für das Kinderhaus zugestimmt, sofern die abschließende rechtliche Prüfung den Weg dafür freigibt.

Kompensationsgebühr für nicht geleistete Elternarbeitsstunden steigt auf 40 EUR

Am 29.11.2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Montessori-Pädagogik Forchheim e. V. statt. In dieser Versammlung wurde unter anderem beschlossen, das Schulgeld ab 01.01.2024 um 5 % zu erhöhen und die Kompensationsgebühr für nicht geleistete Elternstunden um ganze 100 % auf 40 EUR anzuheben. Diesen Beschluss möchte ich hier ein wenig erläutern.

Die Vorstandschaft hat zunächst eine Erhöhung der Kompensationsgebühr um 25 % auf dann 25 EUR vorgeschlagen, worauf es zu einer ausführlichen Diskussion unter den Anwesenden kam. Die Mitgliederversammlung war sich sehr schnell einig, dass diese geplante Erhöhung zu niedrig wäre und dass

Eine intensive Diskussion um die Identität und das Selbstverständnis unseres Vereins entwickelte sich überraschend aus dem Antrag auf Erhöhung der Kompensationsgebühr für nicht geleistete Elternstunden. Verschiedene Sichtweisen wurden hierzu vorgetragen und abgewogen. Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung wurde letztlich eine Erhöhung der Kompensationsgebühr auf 40 Euro pro nicht geleisteter Elternstunde beschlossen. Wohlwissend – und an dieser Stelle nochmals betonend (!), dass es unser aller Ziel ist, dass die Stunden geleistet und nicht kompensiert werden. Arbeitsaufgaben sind genug vorhanden :-)

Die Mitgliederversammlung endete mit der Vorstellung der Geschäftsordnung für den Vorstand, der Genehmigung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sowie der Nachwahl von Marco Böser in den Aufsichtsrat. Das vollständige Protokoll der Mitgliederversammlung könnt ihr jederzeit im Schulsekretariat oder im Kinderhaus einsehen.

Ein großes Dankeschön geht neben allen Teilnehmenden auch an diejenigen, die die Versammlung tatkräftig unterstützt haben. So z. B. die Mitglieder des AK-Pädagogik beim Einlass und bei

sie sich eine deutlich höhere Gebühr wünscht, um den Anreiz zu erhöhen, Elternstunden zu leisten, statt zu bezahlen.

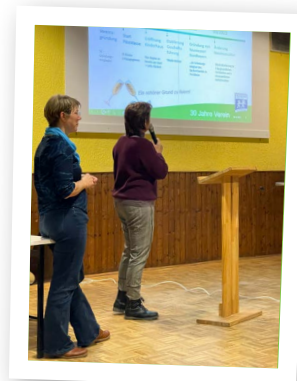
Folgende Gründe wurden hier von verschiedenen Mitgliedern genannt: Seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass die Zahl der nicht geleisteten Elternstunden steigt und es immer schwieriger wird, z. B. Veranstaltungen wie den Adventszauber, die Präsentation der Großen Arbeiten, das Sommerfest zu stemmen oder verschiedene Veranstaltungen im Kinderhaus auf die Beine zu stellen. Auch regelmäßige Arbeiten wie das Putzen der Klassenräume gestalten sich immer schwieriger. Im Jahr 2022 beliefen sich die nicht geleisteten Elternstunden auf mehr als 700 Stunden.

den Wahlen, Gerhard Ott als Versammlungsleiter, Dietrich Färber als Wahlleiter oder Corinna Castek für die Unterstützung in der Vorbereitung sowie für das Protokoll.

Und zuletzt noch ein persönlicher Gedanke:

Für uns als Vorstände ist die Versammlung der Ort, an dem wir euch unsere Arbeit des vergangenen Jahres und die zukünftigen Planungen vorstellen. Wir möchten uns der Diskussion mit euch stellen, um eine möglichst breite Zustimmung für die von uns angedachten Wege für den Verein, für unsere Schule und unser Kinderhaus zu erlangen. Die Frage geht daher an euch: Was können wir tun, um wieder eine breitere Beteiligung zu erreichen? Sprecht uns an oder schreibt uns eine E-Mail, wenn ihr eine Idee dazu habt!

Für mich war es ein aufregender, erfüllender und erschöpfender Abend. Und wie so oft in den letzten Monaten bin ich einfach nur dankbar, dass ich für euch und unseren Verein tätig sein darf!



Christine Stark

Da der Verein eine Elterninitiative ist und bleiben soll, ist es weiter-

hin unerlässlich, dass Eltern die Initiative ergreifen und sich für die Schule und das Kinderhaus engagieren. Eltern erwarten, dass Kinderhausmitarbeiterinnen und Lehrkräfte unseren Kindern eine vorbereitete Lernumgebung nach Maria Montessori gestalten, was nur gelingt, wenn das zugehörige Material sauber gehalten und gepflegt wird. Wir wollen zusammen schöne Feste feiern, Familienausflüge, feierliche Einschulungs- oder Abschlussfeiern erleben u. v. m. All das ist nur möglich, wenn wir alle zusammen helfen und uns beteiligen.

Die Elternstunden sind vor allem dafür gedacht, um die Montessori-Familie und den Zusammenhalt zwischen Kindern, Eltern, ErzieherInnen und Lehrkräften zu stärken. Wir dürfen hier in Kinderhaus und Schule mitwirken und mitbestimmen, ganz anders als in öffentlichen Einrichtungen. Diese Möglichkeiten sollten alle Eltern nutzen, weil nur so montessorisches Arbeiten gelingen kann. Die Kompensationsgebühr war ursprünglich dafür gedacht, gegebenenfalls externe Dienstleister beauftragen zu können. Externe Dienstleister für handwerkliche Arbeiten oder zum Putzen sind für 20 EUR nicht zu bekommen.

All diese Punkte wurden selbst von Eltern kinderreicher Familien oder Alleinerziehenden bejaht. Sie alle bestätigten, dass es möglich ist, 3 Elternstunden im Monat zu leisten. Auch wenn eine Erhöhung um 100 % sehr hoch wirkt, so muss man bedenken, dass anders als beim Schulgeld diese Gebühr nicht zwangsläufig bezahlt

werden muss, da es sich nur um eine Kompensationsgebühr handelt. Andernfalls müsste bei 700 nicht geleisteten Elternstunden, Tendenz weiter steigend, mittelfristig das Schulgeld deutlich erhöht werden, da viele notwendige Arbeiten bezahlt werden müssten. Das träfe dann alle Eltern, auch diejenigen, die sich seit Jahren für Schule und/oder Kinderhaus engagieren und viel Zeit einbringen.

Alle Eltern gehen mit dem Kinderhaus- oder Schulvertrag die Verpflichtung ein, Elternstunden zu leisten. In der Versammlung wurde darauf hingewiesen, dass Elternstunden alle Personen übernehmen können, die sich mit der Familie verbunden fühlen: Eltern, Großeltern, Pate, Patin, ältere Geschwisterkinder, Nachbarn, Freunde, usw. Und es

gibt vielfältige Möglichkeiten, Elternstunden zu erbringen. Exemplarisch wurden einige genannt: Putzen der Klassen- und Fachräume, Mitwirkung bei Festen – hier fallen schnell für eine Veranstaltung zwischen 6 und 8 Stunden an, wenn man Essen zubereitet und vom Aufbau, über die Durchführung bis zum Abbau mithilft, Organisation von Klassenausflügen – hier lässt sich z. B. ein

gemeinsamer Sonntagsspaziergang zur Erkundung eines Ausflugsziels mit der Leistung von Elternstunden verbinden, Mitarbeit in diversen Arbeitskreisen – im AK Material beispielsweise kann man die Materialien bequem zuhause herstellen, dann wenn man gerade Zeit hat, falls man zu den AK-Zeiten nicht kann, Kuchen backen, Verteilung von Plakaten für Vorträge und Veranstaltungen u. v. m.

Und zuletzt sei noch genannt, dass es immer Gründe geben kann, warum einzelne Eltern zeitweise nicht in der Lage sind, ihre Elternstunden im vollen Umfang zu leisten, z. B. bei eigener längerer Erkrankung, Pflege eines Familienangehörigen o. ä. Wie in der Vergangenheit wiederholt vorgekommen, können Eltern jederzeit mit der Vorstandschaft sprechen, ihren Fall erklären und um eine zeitweise Befreiung von Elternstunden bitten.

Ulrike Petry-Färber (Klasse Diamant und Rubin)



Fotos: Christina Beer

Langjähriger Finanzvorstand und Aufsichtsratsmitglied Martin Schlemmer verabschiedet

Mit einem sehr emotionalen Video verabschiedete sich Martin Schlemmer und gleichzeitig bedankten wir uns für seine langjährige Tätigkeit als Finanzvorstand und Aufsichtsrat bei uns.

Seine Begeisterung von Monte in Forchheim strahlte Martin jederzeit aus, wie auch seine große Offenheit, in „unsere Welt“ eintauchen und diese kennenlernen, verstehen und unterstützen zu wollen.

Danke für all dein gutes Tun, deine Freude, deine Wertschätzung, dein Zupacken und für die Fröhlichkeit und

Sicherheit, die du uns geschenkt und gegeben hast!

Herzliche Grüße, Sibylle



*Text: Sibylle Kellner
Foto: Martin Schlemmer*

Elternbeirat 2023/2024

Ahorn



Name:
Beruf: Geschäftsführerin Werbeagentur
Wohnort: Fo-Buckenhofen
Kinder:
Klasse: Ahorn

Name:
Beruf: Gymnasiallehrerin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Ahorn, Eiche und Tigerauge

Aquamarin



Name:
Beruf: Klarinettenbauer
Wohnort: Bamberg
Kinder:
Klasse: Weide , Aquamarin und Rubin

Name:
Beruf: Kinderkrankenschwester
Wohnort: Gasseldorf
Kinder:
Klasse: Aquamarin und Smaragd

Amethyst

Name:
Beruf: Erzieherin
Wohnort: Stackendorf
Kinder:
Klasse: Amethyst

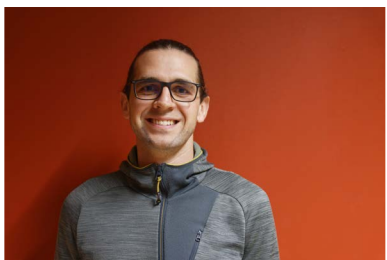
Diamant



Name:
Beruf: Physiotherapeutin
Wohnort: Ebermannstadt
Kinder:
Klasse: Tigerauge

Name:
Beruf: Dipl. Sozialpädagogin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Diamant und Rubin

Birke



Name:
Beruf: Software Entwickler
Wohnort: Altendorf
Kinder:
Klasse: Birke

Buche



Name:
Beruf: Anästhesistin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Buche

Esche



Name:
Beruf: Industriekauffrau
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Esche

Eiche

Name:
Beruf: Meisterin der Hauswirtschaft
Schulbauernhof Stolzenroth
Wohnort: Hirschaid
Kinder:
Klasse: Eiche, Birke und Kindergarten

Name:
Klasse: Eiche

Name:
Beruf: Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Wohnort: Wiesental/Niederfellendorf
Kinder:
Klasse: Esche

Kastanie



Name:
Beruf: selbstständig Online-Handel
Wohnort: Weilersbach
Kinder:
Klasse: Kastanie

Name:
Beruf: Realschullehrerin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Kastanie

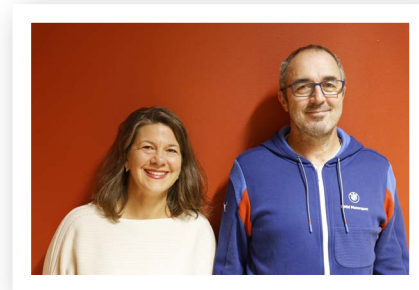
Linde



Name:
Beruf: Physiotherapeutin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Linde, Weide und Tigerauge

Name:
Beruf: Betriebsleiter abokiste –
Schloss Hemhofen
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Linde

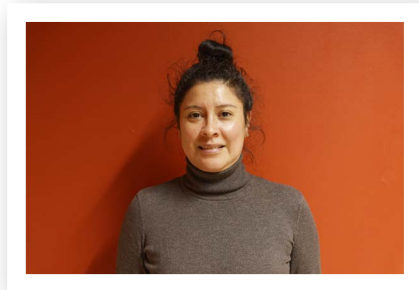
Rubin



Name:
Beruf: Betr. Wirtin
Wohnort: Eggolsheim
Kinder:
Klasse: Rubin und Buche

Name:
Beruf: Disponent
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Rubin und Amethyst

Smaragd



Name:
Beruf: Fachfußpflegerin
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Smaragd

Name:
Beruf: klinische Forschung
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Smaragd

Tigerauge



Name:
Beruf: Metzgermeisterin
Wohnort: Weilersbach
Kinder:
Klasse: Tigerauge

Name:
Beruf: Hebamme
Wohnort: Streitberg
Kinder:
Klasse: Tigerauge

Weide



Name:
Beruf: Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Wohnort: Pretzfeld
Kinder:
Klasse: Birke und Weide

Name:
Beruf: Wertstromleiter
Wohnort: Forchheim
Kinder:
Klasse: Weide und Buche

Kastanie: Lesetag

Von Frida



Unser Lesetag



Am Mittwoch, den 18.10.23 war bei der Montessorischule Lesetag. Die Viertklässler waren bei der Amethyst und bei der Aquamarin-Klasse. In der Amethystklasse angekommen, lagen viele von der Bücherei ausgeliehene Bücher in der Kreismitte. Wir bildeten 4er Gruppen. Jeweils jede Gruppe bekam ein Buch. Als wir die Bücher angelesen hatten, sind wir dann zu der Buchhandlung das blaue Stäffela gelaufen. Dort haben sich viele ein Buch gekauft, es gab auch sehr schöne Postkarten. Als Nächstes haben wir noch die Stadtbücherei Forchheim besucht. Da haben wir 3er Gruppen gebildet. Jede Gruppe hat ein iPad bekommen. Dort erschienen dann Fragen und Aufgaben die wir lösen mussten. Das war ein schöner Lesetag.



Tag des Buches 13.10

Als Erstes gingen alle in die untere Aula, um unsere Büchergutscheine zu holen. Danach waren wir noch kurz in der Klasse. Dann gingen wir in die Amethyst. Dort stellte uns Fanny einige Bücher vor. Nun sollten wir entscheiden, welches Buch wir weiterlesen. Ich entschied mich für „Die Wahrheit in der Welt“ von Blaise Pascal. Mir gefiel es. Jetzt gingen wir in die untere Aula. Dort suchten wir uns ein oder zwei Tandempaar Bücher aus. Danach gingen wir in den Handel. Teilten uns in drei Gruppen auf. Jede Gruppe besuchte nacheinander die Buchhandlung. Dort schauten wir uns Bücher an und manche kauften sich auch Bücher. Schließlich trafen wir uns alle bei der Stadt Stadtbücherei. Eine Frau zeigte uns die Bücherei. Wir besahen iPad, auf denen Fragen zur Bücherei standen, die wir beantworten mussten. Manche waren einfacher, manche schwieriger. Zum Schluss liefen wir noch in den Park und machten eine Teedochtrunde.

Ich hoffe, wir machen so einen Tag bald wieder!
Margarete, Kastanie

Buche: Abfischen



Foto: Gertrud Knauer

Name: Pauline und Anna Klasse: 4. Klasse Datum: Seite: 1 Blatt: 1

Karpfenteich

Am 20. Oktober haben wir einen Ausflug nach Hefles zum Karpfenteich gemacht. Zuerst sind wir zur Bushaltestelle gegangen und haben auf unseren Bus 224 gewartet. Als er angekommen ist, sind wir alle eingestiegen und nach Hefles gefahren. Danach mussten wir aber noch ein Stück laufen. Als wir angekommen sind haben wir in einer Scheune ein Referat über den Karpfenteich gehört. Danach sind wir zum Karpfenteich gegangen und haben abgefischt. Das war eine schlammige Angelegenheit. Zwei Kinder haben ihre Gummistiefel verloren und manche sind umgefallen. So drecksig mussten wir noch nach Hause fahren. Vorher haben wir uns noch sauber gemacht. Dann fuhren wir wieder zur Schule. Es war ein toller Tag. Uns hat er sehr gefallen.

Geschrieben von Anna Müller und Pauline Buringer aus der Bucher-Klasse

WG: Yoga Kissen

Das selbstgemachte Sitzkissen
Exist. übrigens Abseilung und Umweltfreundliche
Zuerst haben wir T-shirts mitgebracht, und
sie gefaltet. Nun haben wir unter den Ärmeln
abgeschnitten und unten an der Naht. Jetzt haben
wir den mittleren Teil in einen Faden geschnitten.
Dann haben wir den Faden in den Filzboden gehäkelt.
Danach haben wir das Kissen ausgestopft und
zugehäkelt. Und fertig! Ges. Maximilian
Kaiser



Fotos: Lisa Rieger
Text: Maximilian/Buche, 4



Rubin: Vortrag von Chiara



Ein turbulenter Lebensweg

Am 10.10.2023 hatten die 8. und 9. Klasse Besuch von Chiara. Sie ist eine ehemalige Schülerin und hat schon so einige besondere Erfahrungen in ihrem Leben gemacht. Als Kind hatte sie Leukämie und sie kam in der 4. Klasse an unsere Schule. Chiara wollte immer die Beste in der Schule sein und hat sich damit selbst viel Stress gemacht. Nach der 10. Klasse an unserer Schule ist sie für ca. 1 ¼ Jahre an ein Gymnasium gegangen, um ihr Abitur zu machen. Das war für sie eine sehr anstrengende und stressige Zeit und deshalb ging es ihr da überhaupt nicht gut. Mit 18 Jahren hat sie sich dann selbst von der Schule abgemeldet und

somit die Schule abgebrochen. Für ihre Eltern war das sehr schlimm, aber sie wusste, was sie für einen Beruf machen wollte, und brauchte dafür kein Abitur. Nach dem Weggehen vom Gymnasium ging es Chiara wieder besser, denn sie konnte feststellen, dass die schulischen Leistungen nicht immer das Wichtigste im Leben sind. Sie entschied sich dann auf die MOS zu gehen und dort doch noch ihr Fachabitur zu machen. In dieser turbulenten Zeit schrieb Chiara auch ihr eigenes Buch, in dem es um Themen geht, die viele betreffen, wie z. B. Prüfungsängste, Selbstzweifel, welche Macht die Gedanken über unser Leben haben. Jetzt wird sie erst einmal ein paar Monate nach Bali gehen und danach mit ihrem Fernstudium anfangen.

Chiara erzählte uns aber nicht nur von ihrem Leben, sondern auch davon wie wir mit Dingen, die uns belasten umgehen können und sie gab uns das Gefühl, dass wir nicht alleine mit unseren Sorgen und Problemen sind. Rückblickend meinte Chiara, dass die Zeit an unserer Schule, die schönste Schulzeit für sie war. Der Vortrag war eine großartige Erfahrung und wird einigen von uns helfen, die anstehenden Herausforderungen (Große Arbeit, Prüfungen ...) besser zu meistern.

Frida & Jule (Rubin Klasse)
Foto: Astrid Romanowski

Ahorn: Ampelteam

Das Ampelteam

Wir, das Ampelteam der Ahornklasse Theo, Sophia und Maro, haben uns überlegt, dass wir einen Brief an den Bürgermeister von Forchheim schreiben. Das haben wir dann auch so getan. Warum wir den Brief geschrieben haben? Das erklären wir euch jetzt!

Es geht um die Ampel beim Forchheimer Bahnhof an der Adenauerallee. Die Ampel schaltet für Fußgänger zu schnell auf Rot, deshalb haben diese zu wenig Zeit zum sicheren Überqueren der

Straße. Unser Ziel ist es, dass die Fußgänger mehr Zeit bekommen. Zuerst haben wir mit Herrn Brüttinger telefoniert, er ist in Forchheim für die Ampeln zuständig. Danach haben wir den Brief geschrieben und Unterschriften gesammelt. Wir haben 120 Unterschriften zusammen bekommen! Vor den Ferien haben wir den Brief an den Bürgermeister abgeschickt. Nun sind wir sehr gespannt darauf, was er antwortet.

von Theo, Maro und Sophia
Foto: Martina Kowsky



Berufswahl

Berufe-entdecken mit einer VR-Brille

#8.Klasse#zukunftswerkstatt#berufsorientierung#vrbrille#3dfilmesehen#berufekennenlernen#lustigzuerleben#undzusehen#interessant#bewegung#spaß#mehrernen# #tolleidee#unbedingt wieder

Leopold und Maximilian, Rubin Klasse
Foto: Astrid Romanowski



Foto: IHK

Die Ausbildungsscout

Am 16.11.2023 bekamen wir Besuch von den Ausbildungsscouts. Das sind Jugendliche, die in einer Ausbildung sind, und Schülern von ihrem Beruf und der Lehre erzählen. Bei uns waren ein Mädchen und ein Junge. Das Mädchen macht eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der IHK in Bayreuth und ist im 2. Lehrjahr. Und der Junge lernt Industriemechaniker bei der Firma Kennametal in Ebermannstadt. Es war sehr interessant, und sie haben uns auch ein paar Tipps für die Zukunft gegeben. Z. B. wie man sich in einem Bewerbungsgespräch verhält oder wie man den für sich passenden Beruf findet.

Jana Düsel & Ida Pankratz (Rubin Klasse)

Freude und Genuss beim gemeinsamen Neujahressen

Einen so wunderschönen Abend verbrachten wir mit vielen Mitarbeiter*innen aus Kinderhaus und Schule und mit unserem Aufsichtsrat beim schon traditionellen Neujahressen, diesmal im Gasthaus Hubert in Rettern. Unsere 14 Jubilare im Jahr 2023 addieren sich auf 205 Jahre und es macht uns sehr stolz, dass so erfahrene und kompetente Kolleg*innen nun schon über so viele Jahre das Leben und Wirken in Schule und Kinderhaus aktiv mitgestalten, alle wichtigen Abläufe und Prozesse mitdenken und sich mit Freude für unsere Kinder und Jugendlichen engagieren. Sie selbst erleben ihr pädagogisches Team als wertschätzende und unterstützende Gemeinschaft und tragen miteinander dafür Sorge, dass dies auch so bleibt.

So haben wir alle zu Ehrenden

- Claudia, Ana, Anna-Lena für 5 Jahre
- Rita für 10 Jahre
- Sabine P., Jürgen, Astrid, Birgit S., Sibylle für 15 Jahre
- Kerstin, Anette, Gardis, Anja für 20 Jahre und
- Gerti für 25 Jahre

gebührend gewürdigt und gefeiert und selbst auch das eine oder andere „Neue“ über unsere Kolleginnen erfahren dürfen.

Und wenn uns dann im Anschluss eine solche Rückmeldung erreicht, dann freut uns das sehr. Es zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg miteinander und füreinander sind.

„Ihr Lieben, danke für die Ehrung, die warmen Worte auf der schönen Karte, den wunderschönen Blumenstrauß, den Gutschein, das gute Essen und den geselligen Abend mit euch! Was für ein besonderer Arbeitsplatz und was für ein Glück, schon so lange ein Monti zu sein – das wollte ich euch nochmal sagen!“

Schön!

Liebe Grüße Sibylle & Christine

Fotos: Christines Stark, Scott Perry



Offener Ganztag

Schwarzlicht

Mit einer Lampe, die Schwarzlicht anzeigt, können wir ganz tolle Stücke aufnehmen. Wir ziehen uns ganz schwarz an und alles, was weiß ist, sieht man. Als Beispiel, wenn ich mir eine weiße Maske aufsetze und sonst alles an mir schwarz ist, dann würde es so aussehen, als würde die Maske schweben. Das liegt auch daran, weil alles hinter mir auch



schwarz ist und ich sozusagen getarnt bin. Bei jeder Probe gehen wir in den zweiten Stock und bauen alles auf.

Schwarze Vorhänge, Fenster abkleben, schwarze Folie auf den Boden. All das müssen wir tragen und aufbauen. Wir haben uns selber ein paar Ideen erzählt und Nele kam auf die Idee, dass wir den Nussknacker spielen und aufführen könnten. Dann haben wir Sachen für das Stück gebastelt und aus Karton geschnitten und angemalt. Jetzt proben wir.

Leo Röhl, Lindenklasse
Foto: Rita Bethge

Spiele für die Sinne

Wir sind eine kleine Gruppe, ungefähr 4 oder 5 Kinder. Wir haben ein Süßigkeiten-Schokoladen-Würfelspiel gespielt. Die Liebblingsschokolade erst essen, wenn sie gewürfelt wird. Wir haben uns eine Rückenmassage gemacht. Immer abwechselnd. Wir haben noch ein Spiegelbild-Spiel gespielt und einen Fotoapparat aus früheren Zeiten aus Papier gebastelt.

Dorothea, Ivo, Victor, Valentin

Ein besonders großes Dankeschön an Marco Böser und die Allianz für Kinder in Bayern e.V. für diese großartige Spende.

Damit konnten wir uns einen langjährigen Wunsch erfüllen und 2 Evakuierungsstühle erwerben, um Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen in einem Notfall schnell und sicher zu evakuieren. Auch die damit verbundene Medizinprodukteschulung wurde bezahlt und von unseren Kolleginnen sehr dankbar angenommen.

Bild: Marco Böser
Text: Sibylle Kellner



MARCO ●●
BÖSER 
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

ALLIANZ VORSORGE
FÜR KINDER

Alleine großartig,
gemeinsam
unschlagbar



Besser
BÖSER
Versichert

www.allianz-boeser.de



Verfuxt

Autor: Marisa Peña & Shanon Lyon | Verlag: Game Factory |
Spieler: 2-4 | Alter: 6+ | Preis: 15 €

Im Hühnerstall ist große Aufregung, denn das goldene Ei wurde von einem Fuchs gestohlen! Die Hennen sind fuchsteufelswild und sofort machen sich die Spürhühner gemeinsam auf den Weg, den Dieb zu finden.

Spielaufbau

Der schön illustrierte Spielplan zeigt die verschiedenen Orte unserer Hühnerwelt und wird in der Mitte des Tisches ausgelegt. Die 16 Fuchskarten werden gemischt und um den Spielplan herum verdeckt verteilt, mit vier Karten pro Spielplanseite. Zwei dieser Karten dürfen danach aufgedeckt werden. Anschließend wird die Fuchsfigur auf das erste Feld des Fuchspfades gestellt. Von den 16 Diebkarten wird zufällig eine Karte gezogen, ohne diese anzusehen und in den Fuchsscanner gesteckt. Die restlichen Karten werden nicht benötigt und können in die Box zurück.

Jetzt müssen noch die Hinweisplättchen zufällig auf dem Spielplan verteilt werden. Diese helfen uns im Spielverlauf den Dieb zu schnappen.

Jeder Spieler stellt noch seine Spielfigur auf das Startfeld in der Mitte des Spielplans und schon kann es los gehen. Wir müssen uns nun aber etwas beeilen, denn der Fuchs versucht sich langsam, aber sicher aus dem Staub zu machen.

Wie wird gespielt?

Der Spieler nimmt dazu die drei Würfel in die Hand und entscheidet vor dem Würfeln, ob er einen Hinweis suchen oder Verdächtige aufdecken möchte.

Für die Hinweissuche gilt es möglichst viele Pfoten-Symbole zu würfeln, während für das Aufdecken von Verdächtigen drei Augen-Symbole benötigt werden.

Insgesamt darf der Spieler dreimal würfeln und wie bei Kniffel einzelne Würfel zur Seite legen. Wichtig

ist, dass am Ende drei gleiche Symbole auf den Würfeln abgebildet sind. Zum Aufdecken von Verdächtigen werden daher drei Augen benötigt und für die Hinweissuche mindestens drei Pfoten. Wenn das nicht gelungen ist, rückt der Fuchs drei Felder auf dem Fuchspfad vorwärts.

Die Hinweissuche gestaltet sich recht einfach. Der Spieler zieht mit seiner Spielfigur so viele Felder auf dem Spielplan umher, wie er Pfoten gewürfelt hat. Wird dabei ein Hinweisfeld erreicht, darf das dort liegende Hinweisplättchen genommen und auf dem Fuchsscanner gelegt werden. Dieser zeigt nun an, ob der diebische Fuchs den abgebildeten Gegenstand besitzt. Das könnte zum Beispiel eine Brille, ein Handschuh oder eine Tasche sein. Damit ist es den Spielern möglich, die Zahl der Verdächtigen einzugrenzen.

Damit wären wir auch bereits bei der zweiten möglichen Aktion, nämlich dem Aufdecken von Verdächtigen. Wenn es dem Spieler gelungen ist, drei Augen zu würfeln darf jetzt eine der verdeckten Fuchskarten umgedreht werden. Hoffentlich können sich alle Spieler noch an die bereits gesammelten Hinweise erinnern, um zu entscheiden, ob dieser Fuchs der Dieb sein könnte oder nicht.

Das Spiel endet, wenn entweder der Fuchs den Fuchsbau erreicht hat oder die Spieler den Dieb beim Namen nennen können. Anschließend wird überprüft, ob dieser Fuchs auch wirklich im Fuchsscanner steckt.

Das Spiel wird immer gemeinsam verloren oder gewonnen.

Fazit

Verfuxt ist ein großartiges Kinderspiel, welches auch noch ältere Kinder begeistern kann. Die gemeinsame Suche nach dem Dieb macht einfach Spaß. Alle Spielkomponenten wurden sehr schön illustriert. Besonders die Füchse sind lustig dargestellt und sehen so gar nicht wie böse Diebe aus.

Das Spiel wurde zurecht im Jahr 2018 in Cannes mit dem Preis 2018 As d'Or – Jeu de l'Année Enfant ausgezeichnet. Dieser ist vergleichbar mit dem deutschen Preis Kinderspiel des Jahres.

Dank der einschlägigen Regeln ist es schnell erklärt und kann auch ohne Erwachsene gespielt werden. Wer kleine Kinder zuhause hat und Spiele mit Tieren mag, sollte einen Blick darauf werfen.



Adventszauber



Fotos: Sandra Kupfer

Basare

Kinder- und Jugendbasar

Bereits zum zweiten Mal wurde der Kinder- und Jugendbasar in der Montessori Schule Forchheim gut besucht. Am 22.10.23 wurde alles rund ums Kind angeboten. Nebst Winterkleidung und Skianzügen haben auch Brett- und Kartenspiele einen neuen Besitzer bekommen.

Vor Weihnachten wurde das ein oder andere Weihnachtsgeschenk für die Kleinen gefunden. Der Spendenverkauf zugunsten der Schule wurde wieder sehr gut angenommen.



Bilder: Brigitte Pfann



Ladies Night

Erstmalig in der Montessori Schule Forchheim gab es am Samstag, den 21.10.23 eine Ladies Night.

Der erste Frauensecondhandbasar in der Schule war ein voller Erfolg. Verkauft wurde alles, was das Frauenherz höherschlagen ließ. Von High Heels über Mäntel, Blusen und Kleider, Schmuck, Accessoires und sogar Motorrad-Kleidung wurde alles in einem tollen Ambiente angeboten. Nebst Fingerfood wurde auch Aperol Spritz und alkoholfreie Getränke ausgeschenkt, was die zahlreichen Gäste zum Verweilen einlud. Sowohl die Verkäufer als auch die Gäste nahmen das neue Konzept auf und freuen sich auf eine Wiederholung im Frühjahr.

Zum ersten Mal Erste-Hilfe-Kurs in der Tigerauge

Am Freitag, 24.11.2023 hat die gesamte Tigeraugenklasse zum ersten Mal an einem Erste-Hilfe-Kurs des Bayerischen Roten Kreuzes teilgenommen.

Dazu kam der Lehrgangleiter Christoph Piltz, ein Sanitäter vom Roten Kreuz. Wir bearbeiteten die Themen Ablauf einer Hilfeleistung, Notruf Rettungskette, Nasenbluten, Wunden (Arten, Symptome, Maßnahmen), Knochen- und Gelenkverletzungen (Arten, Symptome, Maßnahmen), Störung der Atmung, Insektenstiche (Maßnahmen, spezielle Maßnahmen), Störungen des

Bewusstseins. Hier lernten wir zum Beispiel die stabile Seitenlage, wie man Verbände anlegt, Notfall-Sticks anwendet, Wunden versorgt, einen Notruf absetzt, Nasenbluten stillt, mit Bewusstlosigkeit umgeht, Knochenbrüche versorgt und noch vieles mehr ...

Wir durften uns gegenseitig Verbände anlegen und die stabile Seitenlage üben. Außerdem haben wir Unfallsituationen nachgespielt.

Das Highlight des Tages war die Besichtigung des Rettungswagens! Der Erste-Hilfe-Kurs war sehr informativ, lustig, spannend gestaltet und hat uns ein großes Stück weitergebracht.

Erdkinderplan

Am Nachmittag gab es für die Kinder, welche Schulsanitäter werden wollen, noch einen weiterführenden Schulsanitäter-Kurs.

Text: Amelie Schütz und Valentina De Rosa aus der Tigerauge 7, Foto: Luisa Mai



Preisverleihung

Am Abend des 7. November 2023 waren Linnea, Isabella, Mara und Anni aus den Klassen Tigerauge und Rubin bei der Preisverleihung des Methusalem-Preises der Sparkasse Forchheim, bei dem es um alte schützenswerte Bäume ging. Als wir dort ankamen waren noch nicht alle Teilnehmer da, weshalb wir noch etwas getrunken haben und uns unterhielten. Als alle da waren begann ein Mitarbeiter der Sparkasse zu erklären, wie die Preise vergeben wurden. Es gab zwei Kategorien:

Privat und Öffentlich. Wir wurden in der Kategorie „Öffentlich“ mit dem Sonderpreis ausgezeichnet, der mit 250 Euro belegt war. Nach der Verleihung der Preise sind alle zusammen ein Stockwerk tiefer gegangen, wo belegte Brötchen und Getränke auf uns gewartet haben. Das Preisgeld fließt ins Grundstück unseres Erdkinderplanes.

Text: Linnea Mayer, Isabella Schmidte
Fotos: Luisa Mai



COOEE Design

MADAM STOLTZ

LIWOOD

BANWOOD

ferm LIVING

dbkd

atelier BRANDLINGER

blomus

Hometerior
Dekoboutique & Cafe

Hometerior steht für skandinavisch, minimalistisch und clean. Bei uns findest du nicht die Masse, aber dafür sorgfältig ausgesuchte Produkte. Wenn du also auf der Suche nach aktuell angesagten, saisonal passenden Deko- und Möbelprodukten bist, dann bist du bei uns genau richtig. Und wenn du nach etwas ganz Speziellem suchst oder eine persönliche Beratung brauchst dann komm einfach vorbei. Bei uns kannst du auch schön in der Sonne Kaffee trinken und dabei ein leckeres Croissant essen.

Instagram, Pinterest, Facebook icons

QR code

24/7 online

Wallstraße 12, 91301 Forchheim | 09191 7318475 | info@hometerior.de

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.



Birkenfelderstraße 33 . 91301 Forchheim . Tel. 09191 . 130 92 88

lydia@eickels.de

Miniköche

Adventszauber

Am 26.11.2023 fand im Rahmen des Adventszaubers in der Schule der erste Einsatz der neuen Miniköche statt.

Sie wurden unterstützt von einigen „alten“ Miniköchen und helfenden Elternhänden im Vor- und Hintergrund.

Sehr stolz wurde die Uniform zurechtgerückt, Hände gewaschen und voll motiviert losgelegt.

Sie haben verstanden, dass sie zusammenhelfen müssen, damit alles rund läuft.

Aufgrund des Ansturmes war der Teig schnell aufgebraucht. Woher soll man nun Eier nehmen, um einen neuen zu machen?

Auch das klappte wie am Schnürchen. Ein frischer Teig wurde gezaubert und viele leckere Waffeln nachgebacken.

Man konnte sie mit Puderzucker, solo aber auch mit Schokostückchen genießen.

Ein wahrlich gelungener Einstand.



Text: Sonja Kessler

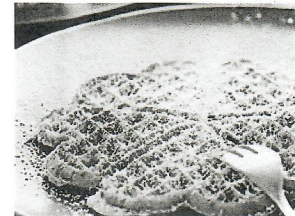
Fotos: Leitungsteam AK Miniköche

Waffeln

Frisch immer ein Genuss aus einem einfachen Rührteig

Zutaten:

125g weiche Butter
75g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
2 Eier
150g Mehl
1TL Backpulver
60ml spritziges Mineralwasser



Toppings:

Puderzucker
Marmelade
Nussnugatcreme

Zubereitung:

1. Abgewogene Butter, Zucker und Vanillezucker in einer Rührschüssel miteinander schaumig rühren.
2. 2 Eier aufschlagen und dazugeben und mit der Zucker Butter Masse verrühren.
3. Backpulver mit Mehl vermischen und zur Eier Buttermasse geben, so wie das spritzige Mineralwasser dazugeben und langsam unterrühren.

Backen der Waffeln_

1. Waffeleisen nach Gebrauchsanleitung aufbauen und Vorheizen.
2. Das Eisen mit etwas Öl einfetten.
3. Ca. 1 ½ EL Teig in die Mitte des Waffeleisens geben.
4. Fertige Waffel mit zwei Gabeln herausholen und auf einem Backofengitter abkühlen lassen.

Guten Appetit





Sonnengarten

Ihr **bioladen**★

Wir liefern das frische Obst & Gemüse für die Grundschule

Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen. **Natürlich+Bio=Logisch**

96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17,
Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de



Miniköche Gruppe 8/9 kochen im Landgasthof Lahner

Was war das für ein aufregender Nachmittag am 9. Januar 2024, den die Miniköche im Landgasthof Lahner verbracht haben. Mehrfach aufregend kann man sagen. Denn es war auch der erste „Außentermin“ unserer neuen Miniköche.

Bisher waren wir am Adventszauber mit unserem Waffelstand und bei einem ersten Theorie- und Kochtreffen in der Küche tätig. Und nun hieß es schon: „Kochen in einer richtigen Gastroküche!“

Dank vieler Eltern, die die Fahrgemeinschaften gestellt haben, ging es los nach Veilbronn.

Dort angekommen schlüpften die Miniköche gleich in ihre Kochjacken und -mützen und schon wurde das Menü besprochen. Es sollte Schnitzel, selbstgemachten Kartoffelsalat, panierte Champignons, selbstgemachte Pommes und eine Soße dazu geben.

Der Koch Marcus Müller gab den Kindern eine kurze Einführung in seine Küche, hatte einen kleinen „Wissensteil“ zum Thema Kartoffeln für die Kinder und zeigte, wie man einen Schweinelachs in Schnitzel zerlegt. Kartoffeln wurden gewaschen, geschält, gekocht, Eier getrennt, Schnitzel geschnitten und geklopft, Kartoffelsalatsoße gekocht und und und. Das war ein Gewimmel und Gewusel in der Küche.

Marcus Müller hatte seine Mutter Rosi als Hilfe mit an

der Seite und beide haben ganz im Sinne Maria Montessoris mit den Kindern gearbeitet: „Hilf mir es selbst zu tun“ war überall spürbar. Die Kinder durften so vieles versuchen, selbstständig arbeiten und sich ausprobieren.

Manchmal war es gar nicht so leicht. Kartoffeln können unheimlich schnell aus der Hand rutschen, beim Zwiebel schneiden tränen auch mal die Augen, Fleisch mag nicht jeder anfassen, heißes Fett kann spritzen... Aber unsere Miniköche haben wirklich alle Aufgaben souverän und selbstständig bewältigt und sich dann Hilfe geholt, wenn es nötig war.

Als ein paar Kinder mit ihren Aufgaben fertig waren und ein kleiner Leerlauf entstand, nutzten wir diesen spontan, um eine Nachspeise zuzubereiten. So wurden auch noch grüne Pfannkuchen mit einer köstlichen Fruchtsoße und einer Kugel Eis gezaubert.

Und während es aus der Küche verführerisch duftete, wurde nebenan der klassische Miniköche-Cocktail gezaubert. Wir haben die Gelegenheit genutzt und ihn gleich mal für den Tag der offenen Tür getestet.

Rosi war auch nicht untätig und hat mit ihrer liebevollen Art mit den Kindern die Tische im Gastraum eingedeckt. Und so können die Kinder jetzt auch den einfachen (und einige sogar den doppelten) Tafelspitz falten.

Und dann hieß es: „Essen kommen!“

Da wurde es plötzlich ganz still, denn es schmeckte einfach zu gut, was unsere Miniköche da zusammen mit Marcus gezaubert hatten.

Was für ein toller Nachmittag, den wir da erlebt haben. Unsere Miniköche sind schon jetzt ein großartiges Team!

Danke auch an Marcus Müller und Rosi, die die Kinder mit unglaublicher Geduld, Vertrauen und Zugewandtheit begleitet haben!

Text und Fotos:
Kathrin Rosemann



Gartenaktionstag

Am Samstag, 21. Oktober 2023 fand im Kinderhaus Pustebblume wieder unser Gartenaktionstag statt.

Die Helfer/innen waren hoch motiviert und fanden sich schnell in den einzelnen Arbeitsgruppen zusammen.

So waren bald die Hecken geschnitten, Unkraut gejätet, die Sandkästen und der Fahrzeugschuppen gereinigt, die Sonnensegel abgebaut und der Wasserspielplatz winterfest gemacht. Auch Reparaturen am Zaun wurden fachkundig durchgeführt.

Die Kinder freuen sich über ihre Sitzgarnituren, die in tollen Farben neu lackiert wurden. Das Weideniglu, das mit neuen Zweigen verstärkt wurde, erfreut sich größter Beliebtheit und wird als Räuberhöhle genutzt.

Herzlichen Dank an die fleißigen Helfer:Innen vom gesamten Kinderhausteam!



Verfasserin: Hedi Boywitt

Fotos: Hedi Boywitt

Tag der offenen Tür

Wir laden herzlich ein – am Samstag, 27. April 2024, von 14:00 – 17:00 Uhr:

- Montessori-Pädagogik entdecken und kennenlernen
- Allerhand Süßes und Herzhaftes für Bauch und Gaumen
- Viele tolle Preise beim Glücksrad
- Kinderschminken
- Bastelecke

Montessori-Kinderhaus „Pustebblume“
Balthasar-Schönfelder-Str. 36, 91301 Forchheim, Telefon: 09191 / 70 44 32
www.montessori-forchheim.de

Bitte parken Sie nur auf ausgewiesenen Stellflächen und nehmen Sie Rücksicht auf die Anwohner.

Erste Hilfe Kurs im Kinderhaus

Um für alle Notfälle gewappnet zu sein, vereinbarten wir einen Erste-Hilfe-Kurs für unser gesamtes Kinderhausteam. Auch Sibylle, Birgit, Heidi und Sabine waren mit dabei.

Obwohl das Thema ein sehr wichtiges und ernstzunehmendes Thema ist, hatten wir einen schönen Tag zusammen!

Text und Fotos: Christina Werner

Kennenlernwanderung Pustebblume

Ende Oktober fand die alljährliche Kennenlernwanderung des Kinderhauses statt. Die Wanderung führte durch den malerischen Wildpark Hundshaupten, was sich als eine ideale Gelegenheit erwies, die Natur und einander besser kennenzulernen.

Gestartet wurde morgens direkt im Wildpark. Die Vorfreude und Aufregung waren vor allem bei den kleinen Besucher*innen förmlich spürbar und nach einer kurzen Begrüßung durch die Mitglieder des Elternbeirats ging es los und einmal quer durch den Park.

Der Wildpark Hundshaupten, ein weitläufiges Naturschutzgebiet, bot eine Fülle von Naturerlebnissen. Es wurden

heimische Tiere wie Rehe, Schweine und Esel bewundert, die in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten waren. Doch auch exotischere Bewohner, wie Waschbären, Stachelschweine und majestätische Elche, zogen die Blicke der Kinder und Eltern auf sich.

Während des Rundgangs wurde durch Infotafeln Wissenswertes über die verschiedenen Tierarten vermittelt – eine gute Gelegenheit, mehr über die heimische Tierwelt zu lernen und das Bewusstsein für den Naturschutz zu stärken.

Schlussendlich kamen die Teilnehmer:Innen am Kiosk und dem dortigen Spielplatz an, wo noch einige Zeit gespielt und miteinander gequatscht wurde.

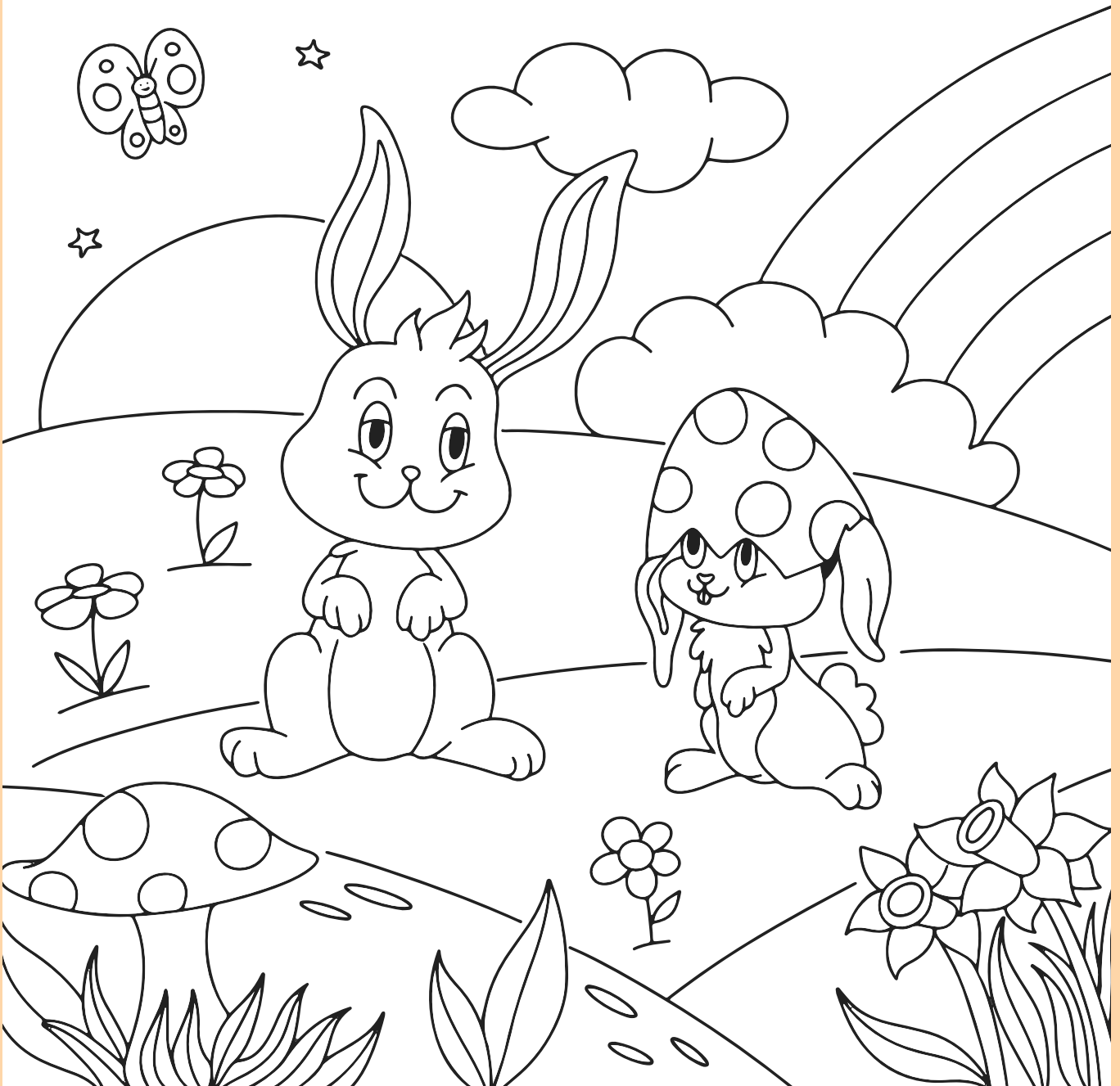
Die Kennenlernwanderung war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und trug dazu bei, die Gemeinschaft im Kindergarten Pustebblume zu stärken. Sie bot eine großartige Gelegenheit, sich an der frischen Luft zu bewegen, die Natur zu erkunden und vor allem, neue Freundschaften zu schließen. Der Elternbeirat und das Team des Kinderhauses sind dankbar für die rege Teilnahme und freuen sich auf weitere gemeinsame Abenteuer und Aktivitäten im kommenden Jahr.

Text und Bilder:
Jessica Thomsen

Fotos +
Text: Markus
Kaiser



Einmal Ausmalen bitte!



ladendrei

weil Mode Spaß macht!

Hallo Frühling!



Damen • Schuhe • Taschen • Schmuck

ladendrei • Hauptstraße 27 • 91301 Forchheim



Termine

Vortrag „Nur Mut! –
Wie wir Kinder dabei
bestärken können, ihre
Ängste zu bewältigen!“
Dienstag, 27.02.2024

Impulsvortrag
„Montessori zu Hause“
Dienstag, 23.04.2024

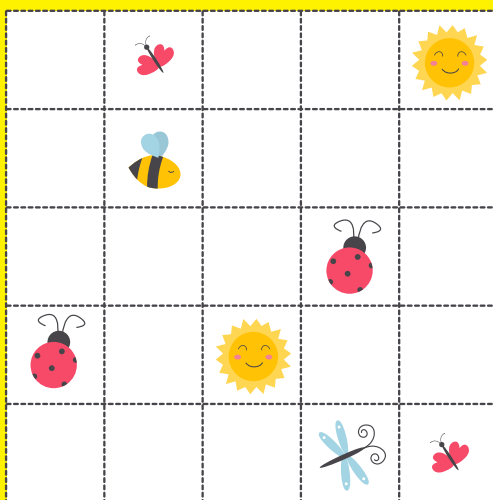
Zeigst Du dem Hund
den Weg nach Hause?



Einmal Ausmalen bitte!



SUDOKU



Rätsel
und mehr...

Alle Neuigkeiten und
Termine auf einen Blick:

www.montessori-forchheim.de